

Adressen

- Pfarramt:** Pastor Christian Kühne, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81683
e-mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Büro:** Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81834, Fax: 962017
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-11 Uhr
e-mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Küsterin:** Christine Rößling, Tel.: 81962
- Friedhof:** Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530
- Ev. Kindergarten:** „An den Eschenbacher Teichen“
Leiterin: Monika Yaramanci, Tel./Fax: 82019
- Gemeindehaus:** Hausmeisterin Martina Ilsemann
Marktstr. 15, Tel.: 983022
- Diakonie- und Sozialstation Westharz gGmbH:**
Bornhardtstr. 3, Tel.: 81748
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr
- Diakonisches Werk:** Norbert Hammermeister, An der Marktkirche 4,
Tel.: 715618, Fax: 715619
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr
e-mail: info@diakonie-clausthal.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de
- Ev. Jugenddienst:** Matthias Schiefer, An der Marktkirche 3
Tel.: 5785
Sprechzeiten: Di 9.30-11.30 Uhr, Do 17-19 Uhr,
Mo - Do 13-15 Uhr
- Vorsitzende des Kirchenvorstandes:**
Elisabeth Bahr,
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.

Redaktion: S. Demel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, Chr. Kühne, I. Künstel, B. Sturm.

Druck: Piepersche Druckerei, Clausthal-Zellerfeld, Auflage: 2.100

Redaktionsschluss: 19. Januar 2007

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.

Bankverbindung: Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“

WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.

GEMEINDEBRIEF



St.-Salvatoris-Kirche
Zellerfeld

St. Salvatoris
Zellerfeld

Dezember 2006 • Januar 2007



WEIHNACHTSBAUM

Was ist am Tannenbaum oder einer Oberharzer Fichte eigentlich christlich? Nichts.

An sich ist auch an Ochs und Esel nichts christlich. Nichts am Weihnachtsstollen. Und nichts am Strohstern. Es sei denn: man erfindet eine einleuchtende christliche Bedeutung.

Ochs und Esel zum Beispiel werden nach einem Jesaja-Wort zu Vorbildern für uns Menschen, weil die Tiere wissen, wo sie hingehören, in welchen Stall (Jes1,3). Der Weihnachtsstollen wird christianisiert, weil er, mit Puderzucker weiß bestäubt, das gewickelte Jesuskind darstellt. Und der Strohstern erinnert an den Stern, der den Weisen den Weg zur Krippe in Bethlehem wies.

Aber der Weihnachtsbaum? Als „jahresendzeitliche“ Hoteldekoration für Winterurlauber hat er nichts Christliches an sich. Auch nicht als Lichterbaum, den man sich ins Wohnzimmer holt, damit für den kulinarischen Höhepunkt des Jahres mit Gans oder Karpfen die schummrige Atmosphäre herge-

stellt ist. Und nicht als der Baum, den man zum Fest des Konsums braucht, um unter ihm die üppigen Geschenke zu platzieren.

Aber wir christianisieren den heidnischen Baum im Nu, wenn wir Weihnachten als christliches Fest feiern. Bei uns ist er dann außergewöhnlicher Zimmerschmuck für einen außergewöhnlichen Geburtstag: den Geburtstag von Jesus Christus. Der Lichterbaum erinnert uns dann an IHN – das „Licht der Welt“. Oder er verweist auf den im Winter grünenden Baum als paradiesischen „Baum des Lebens“.

Ich freue mich auf den „Christbaum“ – zuhause und in St. Salvatoris. Er mag helfen, kindliche (Vor-)Freude wieder wachzurufen und darüber hinaus mit den Augen zu sehen, was man nur mit dem Herzen verstehen kann: Gott ist einer von uns geworden.

Eine gute Zeit der Vorbereitung und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pastor



48. Aktion 2006/2007

**Brot
für die Welt**

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

(Afrikanisches Sprichwort)

**EIN SCHÖNERER ORT. NIRGENDS.
DAS HAUS DER KINDERKREATIVITÄT
GIBT STRAßENKINDERN EIN NEUES
ZUHAUSE**

In Medan, der Drei-Millionen-Einwohner-Metropole im Norden Sumatras lebt der 16-jährige Alex, aufgewachsen bei seinem Onkel, einem Alkoholiker, der ihn oft geschlagen und aus dem Haus gejagt hat. Er ist auf dem Busbahnhof von Medan gelandet. Alex zählt zu den Hunderten von Kindern und Jugendlichen, die sich in der drittgrößten Stadt Indonesiens ohne Zuhause durchschlagen. Rund um den Busbahnhof Pinang Baris liegt das Revier der Straßenkinder. Hier verkaufen sie Autofahrern Zigaretten, Zeitungen und Getränke, putzen Passanten die Schuhe oder arbeiten als Straßenmusiker. Manche reinigen wie Alex nachts für ein paar Cent die Stadt- und Überlandbusse, die den Kindern häufig auch als Schlafplatz dienen. Der Umgangston am Busbahnhof ist rau; Jugendbanden beherrschen die Szene, bestehlen, erpressen und schlagen vor allem Jüngere. Mit finanzieller Unterstützung von „Brot für die Welt“ hat PKPA (Träger Pusat Jajian Dan Perlingungan A-

nak) unweit des Busbahnhofs das „Haus der Kinderkreativität“ errichtet. Etwa 30 Kinder und Jugendliche kommen täglich, um Musik zu machen, Fußball zu spielen, Pflanzen zu züchten oder am Förderunterricht teilzunehmen. Den Kindern soll langfristig ein Weg in ein besseres Leben geboten werden. In dem Haus der Kinderkreativität gelten Regeln, die von allen beachtet werden müssen. Schimpfwörter, Alkohol und Drogen sind nicht erlaubt. Dafür finden die Jugendlichen eine Atmosphäre der Offenheit vor, die ihnen erlaubt, Schwächen zu zeigen und über Probleme zu reden und gemeinsam Lösungen zu suchen. Es ist ein Beispiel eines konkreten Projektes der diesjährigen Aktion Brot für die Welt, für die wir Sie um Ihre Spende bitten.

**Unterstützen Sie die 48. Aktion
„Brot für die Welt“
mit Ihrer Spende:**

- in der Spendentüte
- in den Gottesdienstkollekten im Advent, an Weihnachten und Silvester
- oder durch Überweisung an das
Kirchenkreisamt Osterode
Sparkasse Goslar/Harz
Kto-Nr. 9746, BLZ 26850001
Kennwort: Brot für die Welt

*weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Internet unter: www.brot-fuer-die-welt.de

Gottesdienste in St. Salvatoris

| | | | |
|---------------|--|---|--|
| 03.12. | 11 Uhr | 1. ADVENT Familien-Gottesdienst mit Taufe <i>Engel (Lukas 1,26-38)</i> anschl. Kirchen-Café | P. Kühne und Team des Kindergartens <i>St. Salvatoris</i> |
| 10.12. | 10 Uhr | 2. ADVENT Gottesdienst mit Hl. Abendmahl <i>„Unser Erlöser“ (Jesaja 63, 15-19)</i> | P. Kühne <i>Winterkirche</i> |
| 17.12. | 10 Uhr | 3. ADVENT Gottesdienst <i>„Ja und Amen.“ (2. Korinther 1,18-22)</i> | P. Kühne <i>Winterkirche</i> |
| 24.12. | 16.00 17.30 22.00 | HEILIGABEND Krippen-Singspiel <i>Das Christkind kommt.</i> Christvesper <i>Die Heilige Familie</i> Christmette | P. Kühne u. Team P. Kühne u.a. Lekt. Künstel |
| 25.12. | 10 Uhr | 1. WEIHNACHTSTAG Gottesdienst mit Hl. Abendmahl <i>„Vom Himmel hoch...“ (Johannes 3,31-46)</i> | P. Kühne <i>St. Salvatoris</i> |
| 26.12. | 10 Uhr | 2. WEIHNACHTSTAG gemeinsamer Gottesdienst mit der Marktkirchengemeinde <i>Sehnsucht und Erfüllung (Jesaja 11,1-9)</i> | Präd. Peikert P. Kühne (Predigt) Marktkirche Clausthal |

Gottesdienste in St. Salvatoris

| | | | |
|---------------------------|---------------|--|--|
| 31.12. | 17 Uhr | ALTJAHRESABEND Gottesdienst m. Hl. Abendmahl <i>Leiden und Träumen (Römer 8,18-23)</i> | P. Kühne <i>St. Salvatoris</i> |
| 07.01. | 10 Uhr | 1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zum <u>Auftakt d. Allianz Gebetswoche</u> <i>„Jesus Christus – gestern, heute und ewig.“ (Hebräer 8,13)</i> | Marktkirche Zum Heiligen Geist Clausthal |
| 14.01. | 10 Uhr | 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst <i>Der müde Esau (Hebräer 12,12-17)</i> | P. Kühne <i>Winterkirche</i> |
| 21.01. | 10 Uhr | 3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst <i>Wasser des Lebens (Johannes 4,5-24)</i> | P. Kühne <i>Winterkirche</i> |
| 28.01. | 10 Uhr | LETZTER SO. N. EPIPHANIAS Gottesdienst <i>Nur für kurze Zeit (Johannes 12,34-36)</i> | P. Kühne <i>Winterkirche</i> |
| KINDERGOTTESDIENST | | | |
| 01.12. | 17.00 bis | „Heute leuchten alle Sterne“ | Sabine Demel und Team |
| 12.01. | 19.00 | „Und was kommt dann?“ | <i>Winterkirche</i> |

Werbung

HEILIGE DREI KÖNIGE

Und wieder ist ein Jahr vorbei und bald schon wieder der 6. Januar 2007. Am Tag der heiligen drei Könige wollen wir uns wieder aufmachen und innerhalb Zellerfelds Geld für unser Patenkind und Süßigkeiten für uns sammeln.

Alle Kinder jeden Alters sind dazu eingeladen. Ihr könnt auch gern Freunde mitbringen. Ihr werdet dann in Dreier-Gruppen (manchmal auch zu viert) losgehen. Und wenn ihr zurückkommt, wird es etwas Leckeres zu essen und zum Aufwärmen geben.

Wir treffen uns am **06. Januar 2007 um 16 Uhr im Gemeindehaus Marktstraße**. Auf Euch freuen sich Sabine, Belinda und Maxi.

KRIPPENSINGSPIEL

Die Proben für das Krippensingspiel, welches wir am Heiligabend aufführen, sind schon im vollen Gange.

Doch einige Rollen sind noch nicht besetzt.

Ihr seid herzlich eingeladen (Kinder jeden Alters) zu unseren Proben zu kommen und mitzumachen.

Die Proben finden **jeden Donnerstag um 17 Uhr im Gemeindehaus Marktstraße** statt. Schaut vorbei, es lohnt sich!

FRIEDHOF

Das Einebnen der Gräber kann aus arbeitstechnischen Gründen leider erst im nächsten Frühjahr erfolgen. Wir bitten um Verständnis für diese Verzögerung.

Monatsspruch Januar 2007

Du bist ein **Gott** der mich sieht.

Gen 16,13b

Werbung

**CLAUSTHAL-ZELLERFELDER
ADVENTSMARKT 2006**

Seien Sie herzlich willkommen!

Zum zweiten Mal öffnet der Adventsmarkt unserer Stadt seine Pforten auf dem Thomas-Merten-Platz: **Ab Freitag, dem 1. Dezember, 14 bis 19 Uhr und samstags und sonntags 11 bis 19 Uhr** gibt es an jedem Adventswochenende Unterhaltung, Kulinarisches, Handwerkliches und mehr zum Sehen, Kaufen und Genießen.

Unsere Kirchengemeinde ist wieder mit zwei Ständen vertreten! Viele Hände fassen mit an: Waffeln, Punsch oder Kuchen wie



auch Handarbeiten unseres Kreises, Lebkuchen-Glocken, Kerzen und Weihnachtskarten können Sie unter anderem erwerben und damit unser Glocken-Projekt „Schöne Kirche – schöner Klang“ unterstützen.



1. BIS 4. ADVENT 2006
Adventsmarkt auf dem
Thomas-Merten-Platz

**Veranstaltungen in
St. Salvatoris**

- 1. Advent, 17.00 Uhr**
Adventsgeschichten und
mehr. Es lesen: M. Habich, D.
Neumann, D. Klaßen-Geers,
Chr. Kühne, R. Sanders
- 2. Advent, 17.00 Uhr**
Weihnachtskonzert der
Oberharzer Bergsänger,
LtG. G. Riesen
- 3. Advent, 17.00 Uhr**
Adventssingen mit dem St.-
Salvatoris-Quintett u.a.

**Samstags und sonntags
15-17 Uhr
Kirchenöffnung
mit Krippenausstellung**

DER KINDERGOTTESDIENST IN ZELLERFELD

Am Sonntag, dem 12. November 2006, feierte unser wöchentlich stattfindender Kindergottesdienst seinen Abschied – vorerst. Denn: Dieser bekommt eine Veränderung.

Aber vorerst ein kurzer Bericht von unserem Abschiedsgottesdienst: Mit 10 Kindern, Pastor Kühne und dem Team begann der lebendige Gottesdienst um 11.15 Uhr in der Zellerfelder St.-Salvatoris-Kirche zum Thema „Die anvertrauten Talente“.

Es wurden 3 verschiedene Gruppen gebildet, in denen die Kinder ihre Talente entfalten konnten: In einer Malgruppe kamen zwei große Bilder zustande, die zeigen, was Kinder besser können als Erwachsene, die Singgruppe hat in der Schlussrunde den anderen Kindern das Lied „Danke“ vorgesungen und die Gebetsgruppe schrieb das Schlussgebet, das sie vor dem Kindersegnen zusammen sprachen.

Ab der Adventszeit, wird der Zellerfelder Kindergottesdienst nur noch einmal im Monat jeden

1. Freitag von 17 – 19 Uhr stattfinden.

In den dann vorhandenen zwei Stunden haben die Kinder die Möglichkeit zum Singen, Basteln und Spielen, aber auch zum Geschichten hören und miteinander beten.

Am 1. Dezember laden wir zum ersten neuen Kindergottesdienst, alle Eltern und Kinder jeden Alters herzlich ein, **um 17 Uhr in die Zellerfelder Winterkirche** zu kommen. Thema: „Heute leuchten alle Sterne...“ Bringt auch gerne ein paar Freunde mit, damit es ein schöner Kindergottesdienst wird.

Wir freuen uns auf euch. Es grüßt euch und Sie Ihre und Eure

Sabine Demel



„DAS KANN EIN ENGEL GEWESEN SEIN!“

Die Adventszeit beginnt und wir begegnen ihnen wieder in Holz, Plastik, Glas, Schokolade, Papier. in barocker und auch schlichter Form – den Engeln. Von allen weihnachtlichen Symbolen sind sie wohl die beliebtesten...

In den siebziger Jahren verwies man die Engel ins Reich der Legenden. In den Achtzigern boomte mit der Esoterik die Vorstellung von Engeln als Lichtwesen aus dem Jenseits. Und in diesen Jahren sind Engel regelrecht zu Kultobjekten geworden.

Engel werden benutzt als Werbeträger im Weihnachtsgeschäft - und trotzdem rühren sie unser Herz. Was haben Engel nur an sich, dass sie das alles können?

In der Bibel werden die vielfältigsten Erlebnisse und Erfahrungen von Menschen und ihren Begegnungen mit Engeln geschildert ... Die Boten Gottes werden sie genannt (griech. *angelos* bedeutet Bote). Sie begegnen Menschen in ihrem Alltag, meist unerwartet. Sie richten eine Botschaft aus, die Gottes Gegenwart und Liebe zu uns spürbar macht, weil sie froh macht oder trös-

tet, hilfreich ist oder Mut macht. Sie verändern das Leben der Menschen, denen sie erscheinen - und verschwinden dann wieder. Nur an dem was sie sagten, werden sie als Boten Gottes erkannt, manchmal erst im Nachhinein.

Geht es uns heute nicht auch oft so, dass wir erst im Nachhinein merken, wie gut es jemand mit uns meinte? Menschen können auch Boten Gottes sein, sie können uns begegnen, jeden Tag.

Und manchmal sagen wir sogar:
„Du bist ein Engel.“

*Hände wie deine,
wie du sein Gesicht,
und blickt er dich an,
dann erkennst du ihn nicht.
Viel später fällt dir ein:
Das kann ein Engel,
wirklich ein Engel gewesen sein.
Hände wie deine,
wie du sein Gesicht,
und er kommt von Gott,
und du weißt es noch nicht
und wirst nie sicher sein.
Das kann ein Engel,
wirklich ein Engel gewesen sein!*

TREFFEN DER KIRCHENÖFFNER

Fast alle Kirchenöffner waren am 10. November der Einladung von Frau Gierrh in das Cafe Sti(e)lbruch gefolgt. Beim 2. Treffen in diesem Jahr konnten bei leckeren Torten und Kaffee oder Tee die Erfahrungen und Erlebnisse aus der Kirchenöffnungszeit dieser Jahressaison ausgetauscht werden. Neben dem Dank aller an Frau Gierrh für die großzügige Bewirtung wurde von Herrn Pastor Kühne Herrn Behmann große Anerkennung ausgesprochen, der die Koordination des Öffnerdienstes in der gesamten Zeit wahrgenommen hat, so dass die Kirche nicht an einem einzigen Tag geschlossen blieb. Herr Behmann berichtete, dass während der Öffnungszeiten von jeweils 15 bis 17 Uhr in diesem Jahr 4.300 Besucher begrüßt werden konnten, die zur Besichtigung insbesondere des Tübke-Altars gekommen waren. An Informationsbroschüren und Postkarten brachten 2.300 Euro ein.

Viele der auswärtigen Besucher hatten das Gespräch mit den Kirchenöffnern genutzt, um weitere Tipps für ihre Besichtigungstour

durch Clausthal-Zellerfeld und den umliegenden Harzraum einzuholen und ihrerseits auch wieder interessante Hinweise aus ihrer eigenen Heimat an die Kirchenöffner weiterzugeben.

Es ist nun weiterhin geplant, in unserer Gemeinde die oberharz-



weit einzige Kirchenöffnung und -aufsicht allein durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder und andere Kulturfreunde aus Clausthal-Zellerfeld fortzuführen. Auch an den Dezember-Wochenenden, an denen wieder der Adventsmarkt auf dem nahen Thomas-Merten-Platz stattfinden wird, soll die Kirche Samstag und Sonntag von 15 bis 17 Uhr zur Besichtigung offen gehalten werden.

Trotz der bereits stattlichen Zahl der Helfenden sind weiter alle, die

etwas Zeit und Interesse aufbringen können, herzlich willkommen, sich dem Kreis anzuschließen, damit die Aufgabe auf möglichst viele Schultern verteilt werden kann. Auskünfte hierzu erteilen Frau Herrmann im Kirchenbüro und Herr Behmann unter Tel. 81127

Angelika und Dr. Horst Bromm

TALENTIERTE GEMEINDE

Aktion zugunsten der Glocken ein voller Erfolg

Im Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 11. Juni 50-Euro-Scheine zu verteilen, hatte für erhebliches Aufsehen gesorgt. Als eine Banknote zur Versteigerung im Internet auftauchte, wurde auch Radio ffn Göttingen aufmerksam: „Was ist denn bei Ihnen in Zellerfeld los?“

Aber noch wichtiger als die Öffentlichkeitsarbeit: Die Talente-Aktion machte innerhalb des viertel Jahres mehr als deutlich, welche Talente unter uns zu finden sind und was wir in Gemeinschaft erreichen können. Am 17. September haben wir

das gesehen und miteinander gefeiert: viele kleine und große Aktionen, Handwerkliches und Künstlerisches, Kulinarisches und Schönes, viele Ideen und schöne Erfahrungen.

Nicht zuletzt konnten wir den Reinerlös feiern: 3.200,- Euro zusätzlich einer Talente-Spende über 3.000,- Euro von der Firma Sympatec. Herzlichen Dank!



„Frühstück und gute Worte“ in der Kirche

Wir danken besonders Frau Gisela Kulke und Herrn Dr. Stephan Röthele für ihre Unterstützung, die die Talente-Aktion erst möglich gemacht hat. Dank an alle, die lange über eine Predigt und ihre eigenen Möglichkeiten, etwas zu tun, nachgedacht haben. Da ist ein Stück Leben und Miteinander vermehrt worden.

WERBUNG

KIRCHE AUF DEM ABSTELLGLEIS?

Schüler gestalteten Gottesdienst am Reformationstag

Ist die Kirche schon auf dem Abstellgleis? Was ist heute aus der Sicht von jungen Menschen zu reformieren? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Gottesdienstes am 31. Oktober, den Pastor Kühne gemeinsam mit Schülern und Lehrern der RKS in der St.-Salvatoris-Kirche gestaltete.

Eine Modelleisenbahn fuhr als Symbol für eine sich in Bewegung befindende Kirche an historischen Daten vorbei. Wortlos trugen Schüler des 10. Jahrganges ihre Gedanken zur Erneuerung vor und Schüler der 6. Klassen äußerten ih-

re Wünsche an eine Kirche, in der sie sich wieder finden können und unterstrichen diese mit eigenen Bildern aus dem Kunstunterricht.

Schüler des 13. Jahrganges hielten die Predigt zum Thema „Abfahrt – Ankunft – Zukunft“: Nur durch ein gut abgestimmtes Zusammenspiel von altbewährten und neuen Elementen würde die Kirche kein Auslaufmodell.

Schüler des 11. Jahrganges formulierten entsprechend die Fürbitten um Frieden, Tatkraft und Gerechtigkeit – auch in der Kirche. Musikalisch gestalteten den Gottesdienst Herr Burgdorf an der Orgel neben Pia Fischer und Frederick Kunze (Querflöte, Piano) sowie Stefan Klockgether und Wolfgang Hart-

mann, die mit Schülern bekannte Gospels sangen.

„So sollten Gottesdienste immer sein!“ war der positive Tenor vieler Besucher.

Ute Grammel,

Fachleiterin Religion der RKS



Veranstaltungen

DEZEMBER

| | |
|--|--|
| Sonntag, 3. Dez. 17.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | LESUNGEN ZUM ADVENT Geschichten und Besinnliches zum 1. Advent mit M. Habich, D. Neumann, D. Kläßen-Geers, Chr. Kühne, R. Sanders |
| donnerstags 17.00 Uhr <i>Gemeindehaus</i> | KRIPPENSINGSPIEL Wir proben für den Gottesdienst am Heiligabend. Alle Kinder sind herzlich willkommen! |
| Sonntag, 10. Dez. 15.00 Uhr <i>Dorfkirche Buntenbock</i> | „KRAFT AUS MEINEN WURZELN“ Gedenk-Gottesdienst für verstorbene Kinder, gestaltet von Prädikantin Gisela Sommer. |
| Sonntag, 10. Dez. 17.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | OBERHARZER WEIHNACHT Konzert mit den Oberharzer Bergsängern, Ltg. Günter Riesen |
| Donnerstag, 14. Dez. 19.30 Uhr <i>Gem.haus Altenau</i> | FEIERABEND: „WIR FEIERN ADVENT“ Bibel, Gespräche und mehr... Mitfahrdienst |
| Freitag, 15. Dez. 6.30 Uhr <i>Winterkirche</i> | MAMF – MORGENANDACHT MIT FRÜHSTÜCK Für Jugendliche und Erwachsene. Im Anschluss an die Andacht findet ein Frühstück statt. Ort wird bekannt gegeben. |
| Freitag, 15. Dez. 20.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | „O MAGNUM MYSTERIUM“ Chormusik zum Advent mit dem Vahrenwalder Kammerchor, Ltg. Arno Janssen |
| Sonntag, 17. Dez. 17.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | ADVENTSSINGEN mit den vertrauten Liedern und neuen Geschichten. Es singt das St.-Salvatoris-Quintett |
| Mittwoch, 20. Dez. 20.00 Uhr | TAIZÉ-WEIHNACHTS-ANDACHT Gebet, Gesänge, Stille in der Winterkirche |

Veranstaltungen / Gruppen und Kreise

JANUAR

| | |
|--|--|
| Samstag, 6. Jan. 16.00 Uhr <i>Gemeindehaus</i> | HEILIGE DREI KÖNIGE Alle Kinder sind eingeladen, nach alter Tradition an Zellerfelds Türen zu sammeln. |
| 7. – 14. Jan. jeweils 19.30 Uhr | ALLIANZ-GEBETSWOCHE „JESUS CHRISTUS – GESTERN, HEUTE UND EWIG“ Montag: – Gemeindehaus Schulstraße Dienstag – Winterkirche Zellerfeld Mittwoch – Ev.-meth. Christuskirche Donnerstag – Pfingstgemeinde |
| Mittwoch, 24. Jan. 20.00 Uhr <i>Winterkirche</i> | TAIZÉ-ANDACHT Zu Andacht, Gesängen, Stille und Gebeten in besonderer Atmosphäre der Winterkirche laden wir herzlich ein. |

Gemeindehaus, Marktstraße 15

| | | |
|-------------------|-----------|--|
| Montag | 20.00 Uhr | Selbsthilfegruppe Alkoholgefährdeter |
| Dienstag | 15.00 Uhr | Handarbeitskreis |
| Mittwoch | 15.00 Uhr | Altenkreis |
| | 19.00 Uhr | Frauenkreis, 14-tägig |
| | 20.00 Uhr | Bibel im Gespräch, 2. Mi. im geraden Monat |
| Donnerstag | 18.00 Uhr | Schwangerschaftsgymnastik |
| | 19.00 Uhr | Rückbildungsgymnastik |
| Freitag | 15.00 Uhr | Bezirksfrauen, letzter Freitag im Monat |
| Samstag | 10.00 Uhr | Vorkonfirmandenunterricht, monatlich |

ABSCHIED VOM LIEB UND TEUER GEWORDENEN

Gemeindehaus steht zum Verkauf „Das fällt uns nicht leicht“, ist der Kirchenvorstand einig mit ersten Reaktionen in der Gemeinde. Das Gemeindehaus Marktstraße steht zum Verkauf und soll baldmöglichst veräußert werden. Das wird deutlich spürbare Veränderungen in unserer Gemeinde, für Gruppen und Kreise sowie die Mitarbeitenden mit sich bringen.

Mehr als ein Jahr mit Beratungen und Lösungsversuchen steht hinter dieser Entscheidung, die anderen Gemeinden noch bevorsteht. Letztlich haben vier Gründe zu diesem Beschluss geführt: 1. Künftig wird die Gemeinde Zuweisungen aus Kirchensteuern für Gebäude nicht mehr nach dem umbauten Raum berechnet, sondern pro Gemeindeglied erhalten. 2. Sowohl das Gemeinde- als auch das Pfarrhaus haben erheblichen Investitionsbedarf – beides geht nicht. 3. Die laufenden Kosten für Heizung, Strom, Wasser etc. belasten unseren überstrapazierten Etat derart, dass wir hier dringend reduzieren müssen, um noch Geld für die Men-

schen zu haben. 4. Das Pfarrhaus hat eine ältere Tradition, ist schwieriger auf dem Immobilienmarkt zu platzieren und verfügt über eine Dienstwohnung, die andernfalls noch zu schaffen wäre. Niemand hat vor 20 Jahren gedacht, dass die Entwicklung so und so schnell verlaufen würde. Damals war ein Immobilienkauf noch eine solide Geldanlage. Mit dem Kauf des alten Zellerfelder „Gefangenhauses“ begann eine Ära, die in unserer Gemeinde für einen mutigen Aufbruch und ein aktives Gemeindeleben steht. Zahlreiche Hände halfen beim Umbau mit und seitdem konnte man hier wieder „schön sitzen“. Das Gemeindehaus ist vielen wie zu einem Zuhause der Gemeinde geworden. Als jüngeres Beispiel mag das Johannistfest in diesem



Jahr dienen. Nun gilt es mit Trauerarbeit Abschied zu nehmen von lieb aber eben auch teuer gewordenen Räumen. Wir werden versuchen, dieses bewusst und mit Zeit zu gestalten, sobald ein Käufer gefunden ist. Und es gilt, in den Blick zu bekommen, was wir Gutes für die Zukunft erhalten: Im letzten Jahr haben wir begonnen, das Dach des



Pfarrhauses I zu erneuern. Aktuell werden die Rückfassade gedämmt und umgestaltet und die Toiletten saniert sowie ein behindertenfreundliches WC eingebaut. Dies geschah und geschieht mit den Erlösen aus dem Verkauf des Pfarrhauses II. Die Renovierung der Gemeinderäume, der Einbau einer Küche und letztlich die Erneuerung der Frontfassade und –fenster ist

bereits in der Planung und könnte mit dem anstehenden Verkaufserlös finanziert werden. Wir sind überzeugt, im künftigen Pfarr- und Gemeindehaus an den Terrassen – neben Kirche und Kapelle – nicht nur ausreichend Platz für eine lebendige Gemeinde zu erhalten, sondern auch ansprechende Räume für schöne Begegnungen und Gemeinschaft.

„Wir brechen mit auf in eine altbekannte Zukunft“, sagte eine langjährige Ehrenamtliche, die noch gute Erinnerungen hatte an die Zeiten ohne Gemeindehaus und fügte hinzu: „Damals war es ja auch schön.“

Ihr Kirchenvorstand

JAHRESLOSUNG 2007

GOTT SPRICHT:
SIEHE ICH WILL EIN NEUES
SCHAFFEN, JETZT WÄCHST
ES AUF, ERKENNT IHR'S
DENN NICHT?

Jes. 43,19a

„SICHERE SCHRITTE“

Losungen sind Bibelverse, die das Wort Gottes mitten in unseren Alltag bringen. Für jeden Tag gibt es einen ausgedruckten Bibelvers.

Am 3. Mai 1728 gab es eine mündliche Tagesparole (Losung), die in 32 Häusern des kleinen Ortes Herrnhut weitergesagt wurde. Diese Idee setzte sich fort, täglich. Seit 1731 erschienen die Losungen in schriftlicher Form. Immer noch ist es die Herrnhuter Brüdergemeinde, die jetzt schon seit 277 Jahren diese Losungen zusammenstellt, die jedes Jahr aus 1800 alttestamentlichen Bibelversen ausgelost werden. So verbinden sie Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen, da sie jetzt bereits in 50 verschiedenen Sprachen erscheinen.

Allen voran steht die Jahreslosung, die jährlich wechselt. Sie soll uns durch die kommenden Monate leiten und begleiten.

Gott spricht: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkenne ihr's denn nicht?“

(Jesaja 43,19a)

Der Prophet Jesaja denkt an den Schöpfergott, der sein Volk aus der

Knechtschaft Ägyptens befreite, sein Volk in Freiheit führte durch Einöde und Wüste. Er schafft neue Lebensmöglichkeiten.

Kraft und Gelassenheit vereinen sich im Handeln Gottes. Sein Geist soll das Vergangene fortwehen, um Raum für Neues zu schaffen, neuen Mut und Schaffenskraft für das Jahr 2007. Unsere Konzentration soll Altes verlassen, soll auf Verheißungsvolles, Unbekanntes gelenkt werden, so dass wir Vergangenes vergessen, Belastendes hinter uns lassen können.

Jedes Jahr zu Silvester stehen wir an der Schwelle vom Alten zum Neuen. Es ist nicht leicht, eine Tür zu schließen, die uns bekannt war und eine neue, dunkle Tür zu öffnen. Unser Blick soll sich in die Zukunft richten, nicht trauernd in die Vergangenheit, als ob wir etwas verloren hätten, sondern hoffnungsvoll nach vorn. Vertrauensvoll sollen wir am 1. Januar unsere ersten Schritte ins neue Jahr wagen, geborgen und behütet im Vertrauen auf Gott. Auch wenn wir das eine oder andere noch nicht erkennen, vage nach vorn

schauen. Vieles werden wir erst später erfahren und erst in ferner Zukunft Gründe erkennen und verstehen. Dieses Vertrauen der sicheren Schritte wünsche ich Ihnen allen. Frohe Feiertage und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihre *Iris Künstel*

HANDARBEITSKREIS-NACHLESE

Das Jahr 2006 geht zu Ende und es ist viel geschehen.

Im Sommer beim Kirchenfest konnten wir mit unserem Stand im Rahmen der Talente-Aktion zu den 200,00 Euro Einsatz einen Reinerlös von 335,76 Euro erzielen.

Unseren 28. Geburtstag feierten wir am 24. Oktober im Café Treffpunkt. Nach dem gemütlichen Kaffee-Trinken gab es als Geschenk für jedes unserer 29 Mitglieder eine gefüllte St.-Salvatoris-Glockentasse. Die Zeit bis zum Abendessen verging wie im Flug mit dem Erzählen und Vorlesen von Anekdoten und Geschichten.

Am 07. November waren wir wieder mal unterwegs; wir fuhren mit Herrn Küster zu einer Modenschau

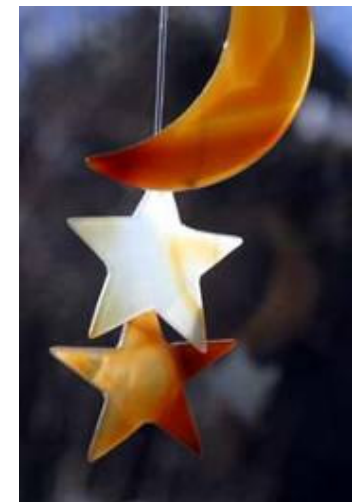
nach Breitenworbis. Wer Lust hatte, konnte sich mit Winterkleidung und mit Eichsfelder Delikatessen eidecken.

Zwischendurch wurde aber auch fleißig gehandarbeitet, denn der Weihnachtsmarkt steht an und wir sind auch wieder dabei.

Der Erlös ist für die Kirchenglocken bestimmt.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre *Karin Kaschkilan*





“St. Salvatoris meets Taizé”

auf dem 3. Oberharzer Kirchenfest
– Ein Rückblick –

Neben vielen anderen Angeboten fand im Rahmen des diesjährigen Oberharzer Kirchenfestes eine Taizé-Andacht statt. Hierfür wurde der Raum der Calvörschen Bibliothek genutzt, die während des gesamten Festes als „Raum der Stille“ Gelegenheit zur Besinnung bot. Sie wurde vorher von fleißigen Helfern gereinigt, hergerichtet und dekoriert.

Auf dem Weg zur Andacht musste noch die enge Wendeltreppe überwunden werden. Als Belohnung konnten die zahlreichen Gäste die warme Atmosphäre der von vielen Kerzen erleuchteten Bibliothek genießen.

Durch den Abend führten Kerstin Klapproth und Michael Habich, die zwischen den Liedern meditative und biblische Texte lasen.

Die Zeit verging mit gemeinsamem Singen und Schweigen. Dann wurden die eingangs verteilten Kerzen reihum angezündet, bevor die Andacht nach einem letzten Lied mit Gesprächen ausklang.

Karin Franz

**Wir laden zu einer weihnachtlichen Taizé-Andacht am
20.12.2006, 20 Uhr,
in der Winterkirche ein.**

Im neuen Jahr geht es weiter am
24. Januar und 21. Februar.



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das neue Jahr.

EINE WOCHE ZU GAST IN DER COMMUNAUTÉ DE TAIZÉ

IM FRANZÖSISCHEN BURGUND



Jede Woche kommen tausende von Jugendlichen und Erwachsenen in Taizé zusammen, um sich über ihren Glauben auszutauschen, Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam zu singen und zu beten.

Während der drei Tagesgebete erleben die Taizé-Reisenden die wunderschöne meditative Atmosphäre in der Kirche der Versöhnung mit den typischen unverwechselbaren Taizé-Gesängen.

Verschiedene Workshops und Arbeitsgruppen laden während der Woche zur Mitarbeit ein.

Nach dem Besuch von Frère Andreas in der St.-Salvatoris-Kirche in Zellerfeld im Mai 2006 möchten wir nun wegen des großen Interesses zu einem Gegenbesuch aufbrechen.

| | |
|------------------------|--|
| Ort: | Communauté de Taizé / Frankreich |
| Altersgruppe: | ab 16 Jahre (für alle Altersgruppen offen) |
| Zeit: | 12. – 19. August 2007 |
| Kosten: | auf Anfrage |
| Verantwortlich: | Kerstin Klapproth / Michael Habich |
| Anmeldung/ | K. Klapproth (Tel.: 82746) |
| Information: | M. Habich (Tel.: 84158) |

BIBEL**weiter.denken.lesen.sehen****IM GESPRÄCH**

Haben Sie in einem Gottesdienst nach 15 Minuten der Predigt schon einmal an etwas anderes gedacht? Müssen Sie überlegen, in welchem Bücherregal Ihre Bibel steht? Meinen Sie, dass man die frohe Botschaft mit *heutigen* Gedanken und Ideen weitersagen kann und sollte? Wenn Sie eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, kommen Sie ab dem nächsten Jahr zu

„Bibel im Gespräch“

am 2. Mittwoch im geraden Monat (Februar, April etc) ins Gemeindehaus. Ab 19.30 Uhr steht jeweils der Predigttext des dritten Sonntags im Monat im Zentrum. Mit eigenen Ideen soll so die Predigt für den folgenden Gottesdienst mitgestaltet und angereichert werden.

In den ungeraden Monaten werden wir gemeinsam mit anderen Gemeinden den „Feierabend“ gestalten. **Jeden 2. Donnerstag im Monat** sind wir an wechselnden Orten zu Gast. Am 14. Dezember treffen

wir uns in Altenau zum Thema: „Wir feiern Advent“. Das Programm für 2007 ist in Arbeit

Kenntnisse der Bibel sind *nicht* Voraussetzung. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Ideen.

P. Christian Kühne u. Ellen Abel

Das Büro der Kirchengemeinde ist vom 27. Dez. 06 bis 02. Jan. 07 geschlossen.

**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
DES KIRCHENBÜROS**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag

10.00 bis 11.00 Uhr

Donnerstag

15.00 bis 17.00 Uhr

Monatsspruch Dezember 2006

*Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den
Quellen des Heils.*

Jesaja 12,3

Gottesdienst
zum
Weltgedenktag
für alle gestorbenen Kinder.

Am Sonntag, dem 10. Dezember 2007 um 15.00 Uhr
in der Buntenbocker Dorfkirche – „Kraft aus meinen Wurzeln“

Eingeladen sind Betroffene, Freunde, Freundinnen, alle Interessierten.
Anschließend besteht die Möglichkeit zu Gesprächen.

Am 10. Dezember, um 19.00 Uhr, stellen weltweit viele Menschen eine Kerze ins Fenster und verbinden damit alle betroffenen Familien und Freunde miteinander. Während in der einen Zeitzone die Kerzen erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichtwelle die ganze Welt umringt. Jedes Licht steht für das Wissen, dass die gestorbenen Kinder das Leben erhellt haben. Es steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben nicht für immer dunkel bleiben lässt. Es schlägt Brücken von einem Menschen zum anderen.

